



An den

Ausschuss für Petitionen und Bürgerinitiativen
Parlamentsdirektion
1017 Wien

Zentrum für Lehrer*innenbildung
Didaktik der Politischen Bildung

Univ.-Prof. Dr. Dirk Lange
Univ.-Ass. Lara Möller BA MA

Porzellangasse 4
A-1090 Wien

**Stellungnahme zur Petition „Demokratie- und
Menschenrechtsbildung jetzt!“
50/PET**

Wien, am 11.02.2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

in diesem Schreiben finden Sie die Stellungnahme zur Petition „Demokratie- und Menschenrechtsbildung jetzt!“. Für die Gelegenheit bei einem so relevanten Thema mitzuwirken, möchten wir uns sehr herzlich bedanken.

Die Petition greift mehrere Bezugspunkte der Politischen Bildung auf und unterstreicht deren Relevanz. Demokratie ist nicht statisch, sondern befindet sich in einem stetigen Entwicklungsprozess, muss von ihren lernenden Bürger_innen kritisch reflektiert und mitgestaltet werden. Demokratie benötigt für ihr Funktionieren mündige und urteilsfähige Bürger_innen, ein Bewusstsein für demokratische Prinzipien und das solidarische Miteinander in der Gesellschaft. Politische Bildung unterstützt Lernende in der Weiterentwicklung ihrer Mündigkeit und sollte deshalb – auch im Kontext von Demokratie und Menschenrechtsbildung – einen besonderen Stellenwert einnehmen. Auch die österreichische Demokratie lebt von der Mitwirkung ihrer Bürger_innen und sollte auf ihre Lernenden mit einem empathischen Vertrauensvorsprung eingehen. Mit der Senkung des Wahlalters auf 16 Jahre 2007 setzte Österreich ein wichtiges Zeichen, dieser Stellenwert sollte auch der Politischen Bildung zugesprochen werden, um junge Wahlberechtigte als politische Menschen zu begleiten.

Politische Bildung bietet einen grundlegenden Möglichkeitsraum für Demokratie- und Menschenrechtsbildung und sollte gezielt gefördert werden. Eine entsprechende Auseinandersetzung beschäftigt sich mit unterschiedlichen Schwerpunkten und Zugängen von Citizenship Education und bezieht sich auf demokratische Grundwerte. Diese werden bereits im Grundsatzertlass Politische Bildung aufgegriffen und sollten weiter gestärkt werden.



Um vor diesem Hintergrund die Wirkungskraft von Demokratie- und Menschenrechtsbildung im Kontext Politischer Bildung zu stärken, erscheint die Forderung nach einem eigenständigen Unterrichtsfach der Politischen Bildung ab der 1. Schulstufe in allen Schultypen schlüssig. Die historischen und institutionenbezogenen Perspektiven sollten dabei unbedingt um sozialwissenschaftliche und politikdidaktische Zugänge erweitert werden.

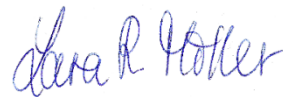
Um Demokratie- und Menschenrechtsbildung weiterzuentwickeln, sollte Politische Bildung entsprechend als Ausgangsbasis verstanden werden und in allen Schultypen- und stufen unterschiedlicher Bildungseinrichtungen verankert sein. Politische Bildung sollte deshalb auch institutionell als eigenes Unterrichtsfach etabliert werden.

Die Auseinandersetzung mit Demokratie und Menschenrechten benötigt einen angemessenen Rahmen und muss kontinuierlich als nachhaltiger Lernprozess mit Hilfe Politischer Bildung behandelt werden. Politische Bildung sollte zusätzlich zum Unterrichtsfach Geschichte als eigenständiges Fach Raum für Gegenwarts- und Lebensweltbezüge, Gesellschaftsdiagnosen und problemorientiertes Lernen im Kontext demokratischer Werte schaffen.

Mit freundlichen Grüßen



Dirk Lange



Lara Möller